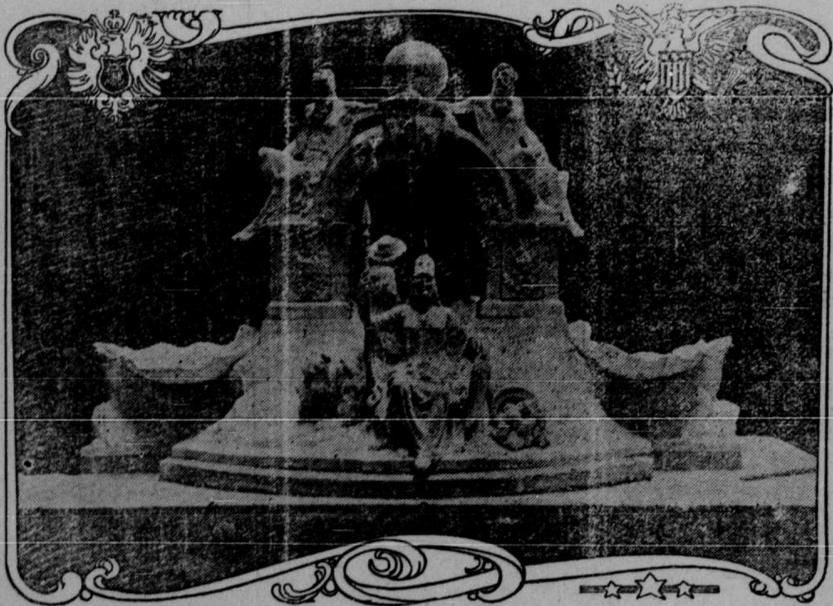


# Interessante Bilder zur Panama-Pacific Ausstellung.



Copyright, 1913, by Panama-Pacific International Exposition.

Die Deutsch-Amerikaner von San Francisco erleben unlängst einen Aufschwung, in dem sie daran erinnern, daß es eine Freude für die im Auslande lebenden Deutschen sei, daß ihre alte Heimath einen regierenden Fürsten hat, der es verstanden, die Freundschaft zwischen den beiden großen Nationen zu fördern und zu festigen. Die in früheren Jahren mit Muth und Anstand die Heuer, daß Wilhelm II. ein „Warlord“ sei, der den Weltfrieden stören könnte, hat längst der viel weiter verbreiteten Ansicht Raum gegeben, daß er ein Friedensstifter ist, und der Stolz, den die Deutschen fühlen, daß sie ihn besitzen, der überträgt sich auch auf alle die vielen, die den deutschen Namen in alle Welt getragen haben, die alle von dem Gefühl befeuert sind:

Ewige Liebe dem alten Vaterlande,  
Ewige Freue dem neuen Vaterlande,  
Ewige Freundschaft für beide.

Kein Geschenk im üblichen Sinne des Wortes, sondern ein Erinnerungszeichen ist es, das die Deutschen San Francisco, in Gemeinschaft mit denen des Staates California, dem Kaiser anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Thronbesteigung zu überreichen gedenken.

Die Reptilien des Atlantischen und Pacificischen Ozeans reichen einander die Hand über dem Isthmus. Im Mittelpunkt der Gruppe befindet sich ein Bogen, das „Goldene Thor“ verjünglich, unter dem ein Goldsucher den Blick nach Westen schweifen läßt. Ueberhaupt wird er von „Cureta“, einen vollen Vorn in der Hand haltend, dem die Früchte Californias entfallen.

Das ganze Prachtwerk, das viele tausend Dollars kostet, die sämtlich in Beträgen von nicht über einem Dollar zusammengebracht worden sind, ist aus Gold, Silber und Bronze, den drei Metallen, die hauptsächlich in California gefunden werden, zusammengesetzt und erhebt sich auf einem Piedestal aus dem Holz einer Rothholzstange, die bekanntlich nur in California wächst und schäpfungswiese der älteste existierende Baum ist.



Charles G. Moore,  
Präsident der Panama-Pacific Internationalen Ausstellung.



Dr. Frederic J. B. Saff,  
General-Direktor der Panama-Pacific Internationalen Ausstellung.

Die  
Internationale Ausstellung  
ein Fest des Friedens, der  
Arbeit und der Kunst,  
in San Francisco

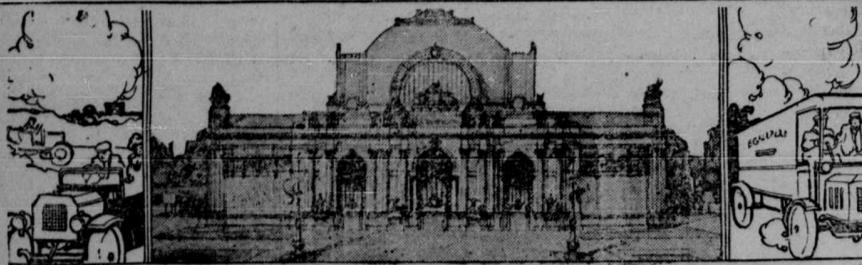
Vom 20. Februar bis 4. Dezember 1915.

Von Walter W. Schultz.

San Francisco, California. . . Die Welt- und Internationale Ausstellung, welche im Jahre 1915 in San Francisco veranstaltet werden wird, ist als ein Fest des Friedens, der Arbeit und der Kunst anzusehen. Das unter den günstigsten Zeichen stehende Unternehmen wird eine neue Epoche in der Handelsgeschichte der Welt einleiten. Durch die Vereinigung des Atlantischen und Pacificischen Ozeans wird „die Welt kleiner gemacht“. Der Panama-Kanal ist ein Birge des Friedens, ein Zeuge schwerer Arbeit und ihres heißbegehrten Ertröhlings des Erfolgs, ein Beweis, daß Menschenkunst des zwanzigsten Jahrhunderts die von der Natur gelegten, selbst einem Ferdinand de Lesseps unüberwindbar scheinenden Hindernisse zu bezwingen im Stande war.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben durch den Präsidenten die Nationen der Welt zur Theilnahme eingeladen, um die Eröffnung des Panama-Kanals durch eine Weltausstellung zu feiern, wie sie schöner nie erlebt wurde.

Sene Stadt am „Goldenen Thore“, die als ein Bollwerk der Handelsinteressen der Erde in diesem Theile derselben angesehen werden darf, das Herz des Handels der Zukunft, San Francisco, ist durch Kongreß-Beschluß als Weltausstellungstadt erkoren worden. Die Bevölkerung rüftet sich zu einem Empfange, der des Goldstaates California würdig sein soll. Nahezu hundert Millionen Dollars werden auf dieser Ausstellung repräsentirt sein und der Reichtum der Pioniere, die Gold im Werthe von anderthalb Billionen Dollars aus den Bergen der Sierra schöpften, dürften eine weitere Attraktion bilden, um den Aufenthalt in diesem Lande des ewigen Frühlings mit seinen unvergleichlichen Natur Schönheiten und immer blühenden Blumen zu einem unvergeßlichen zu gestalten.



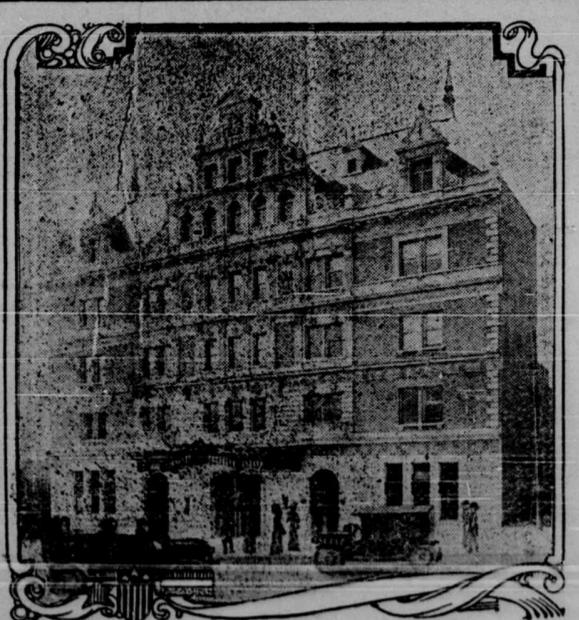
Copyright, 1913, Panama-Pacific International Exposition.

## Neueste Erfolge des Motor-Wesens zur Ausstellung in San Francisco.

Das Gebäude für Motormaschinen. Es wird dies einer der größten Paläste auf der Ausstellung werden. Es hat eine Fassade von 800 Fuß und eine Breite von 275 Fuß und erstreckt sich insgesamt über fünf Acre. Die dem Bau zu Grunde gelegte Idee stellt den Triumph dar, welchen modernes Transportwesen errungen hat. In allegorischen Gruppen wird der Erfolg auf dem Gebiete des Autowesens, des Motorwesens und der Luftschiffahrt dargestellt.



Photo © by American Press Association.  
Oberst George W. Gaeffels.

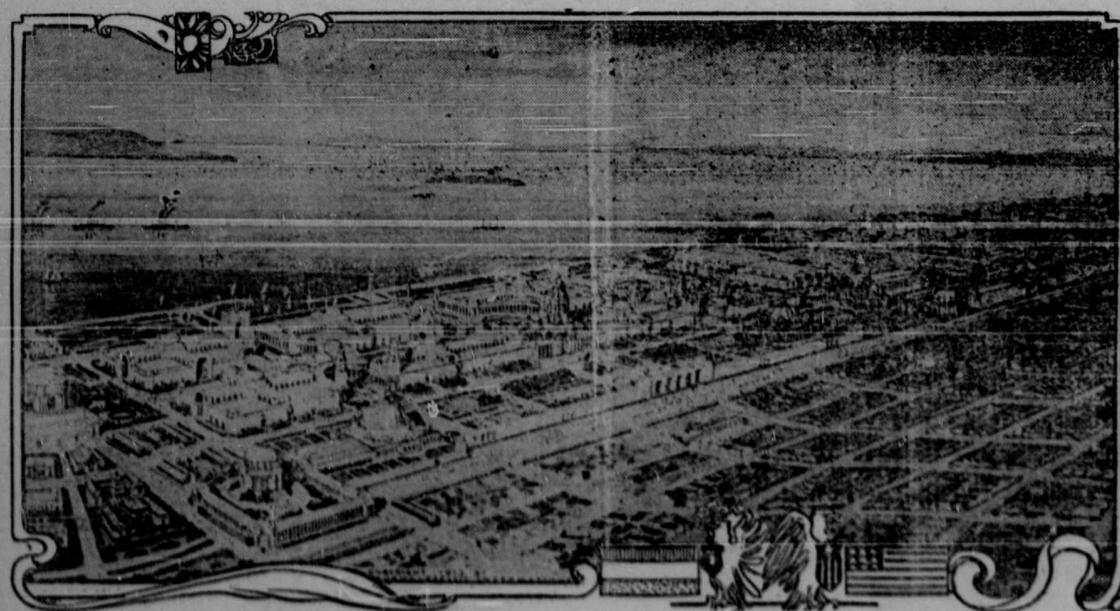


Copyright, 1913, by Panama-Pacific International Exposition.

Das Deutsche Haus in San Francisco, welches zum Sammelplatz der deutschen und deutsch-amerikanischen Gäste der Panama-Pacific Ausstellung dienen wird.

Als vor wenigen Jahren einige der leitenden Deutschen San Francisco eine Gesellschaft gründeten, welche es sich zur Aufgabe machte, das Einheitsgefühl in den Deutschen zu fördern und die sich als Ziel die Errichtung eines Deutschen Hauses setzte, wo alle Vereine ein gemeinsames Heim haben sollten, da waren es der Bestimmung viele, die ein solches Unterfangen als vom idealen Standpunkte recht gut, aber vom praktischen undurchführbar ansahen. Heute erhebt sich im Mittelpunkte der Stadt ein prächtiges Gebäude, das zu einer Fierde derselben geworden ist und mit einem Kostenaufwand von einer halben Million Dollars errichtet wurde. Dieses Geld wurde von den Deutschen San Francisco's aufgebracht und nahezu alle Vereine haben ihr Hauptquartier nach dem Deutschen Hause verlegt.

Hier werden die Gäste im Jahre 1915 gelegentlich der großen Weltausstellung empfangen werden. Hier wird von den Deutschen der Stadt am Goldenen Thore der Beweis erbracht werden, daß deutsche Einigkeit an der pacifischen Küste einen guten Boden gefunden hat, und die sprichwörtlich gewordene californische Gastfreundschaft auch von ihnen gepflegt wird. So ruhen sie denn schon heute Allen ein herzlich willkommen in Sonne-lands zu.



Copyright, 1913, by Panama-Pacific International Exposition.

## Ansicht der geplanten Panama-Pacific Internationalen Ausstellung, San Francisco, 1915. Aus der Vogelperspektive.

Das Ausstellungsgelände zieht sich an den Ufern der San Francisco Bay unterhalb der als „Goldenes Thor“ bekannten Einlaßet entlang. Es hat eine Länge von drei Meilen und eine Maximum-Breite von einer Meile. Der Thurm in der Mitte des Gebäudes ist 400 Fuß hoch.